

vielen Jahrtausenden der Miocänperiode die Gabler als höchste Entwicklungsstufe folgten, während weiters veredelte und schaufelförmige Geweise erst dann in der Pliocänperiode zur Entwicklung gelangten, womit ebenfalls das Darwin'sche Naturgesetz Bestätigung findet: „daß in der Entwicklungsgegeschichte des einzelnen Individuums sich seine Stammesgeschichte widerspiegelt“.

Am 13. December sprach Herr Ferdinand Lupša über „Nordpolare Forschungsreisen“. In diesem Vortrage wurde ein geschichtlicher Ueberblick über sämtliche Polarfahrten geboten und über deren Ergebnisse und Schicksale berichtet. Ein zweiter Vortrag über dieses Thema soll später folgen.

Einen kurzen Auszug über die ein allgemeines Interesse hervorruhenden Vorträge des Herrn Professors L. Böckl, von denen bisher fünf am 17., 24. und 31. Jänner, am 7. und 14. Februar stattfanden, werden wir erst in der nächsten Nummer der „Carinthia“ zu bringen in der Lage sein.

**Winterblüten.** Trotz wiederholter, allerdings leichter Fröste standen um die Mitte November 1901 bei uns noch manche Pflanzen in Blüte. Es waren dies zumeist die bekannten Winterblüher, über die ich schon im Jahrgange 1899 dieser Zeitschrift, Seite 33 bis 36, berichtet habe. Diesmal können auch verschiedene andere Gewächse verzeichnet werden, und zwar solche, die um die angegebene Zeit im botanischen Garten zu Klagenfurt blühten.

Es waren u. a. folgende Arten:

Traunfellners Hahnenfuß, *Ranunculus Traunfellneri* Hoppe; Djerblume (Müchenschelle), *Anemone pratensis* L. = *A. nigricans* Fritsch; Moosmiere, *Moehringia muscosa* L.; Silene Zawadskyi Herb. (Buwowina); scheidenblättrige Kronwilde, *Coronilla vaginalis* Lam.; weißes Fingerkraut, *Potentilla alba* L.; goldgelbes Fingerkraut, *Potentilla aurea* L.; Alpen-Frauenmantel, *Alchemilla alpina* L.; grasblättriges Grindkraut, *Scabiosa graminifolia* L.; seitenblütige Stodenblume, *Centaurea axillaris* Willd.; Frühlingsenzian, *Gentiana verna* L.; wolliger Mannsschild, *Androsace lanuginosa* Wall. (Himalaya); stengellose und gebräuchliche Schlüsselblume, *Primula acaulis* L. und *officinalis*.

Als stärkere Fröste eintraten, war es mit dem Blühen aus. Aber bald stellte sich wieder mildes Wetter ein, besonders im Jänner, die dünne Schneedecke schwand an sonnigen Lehnen rasch dahin und das Blühen begann von neuem, allerdings nur bei einigen recht harten Pflanzen. Am Südbhange des Kreuzberges bei Klagenfurt blühten Mitte Jänner rothe Taubnessel, *Lamium purpureum* L. und ein Aderehrenpreis, *Veronica polita* Fries, auch das Hungerblümchen machte schon schüchterne Versuche, aufzublühen. Am 21. Jänner fand ich bei Ehrental mehrere Gänjebümchen, *Bellis perennis* L. und am 23. wurden auf dem hiesigen Marktplatz Nießwurz, *Helleborus niger* L. (*altifolius* Hayne), und Frühlingsheide, *Erica carnea*, aus dem Rosenthale, verkauft. H. S.

**Vicia sordida W. K., die schmutziggelbe Wicke, in Kärnten.** Im Mai 1899 übergab Herr Gymnasialdirectar Schulrath Dr. Robert Laugel, welchem die botanische Abtheilung des Landesmuseums schon mehrere bemerkenswerte Funde zu verdanken hat, dem Museum eine Anzahl Widen, die er am Bahndamm bei der Haltestelle Klagenfurt-Lend gegen St. Martin gesammelt und als *Vicia grandiflora* bezeichnet hatte. Bei Vergleichung mit der in Kerner's Flora

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Vortrag: "Nordpolarforschungsreisen"- Ferdinand Lupsa \(zweiter Vortrag folgt später\) 31](#)